

Sprachliche Multimodalität

BA-Seminar, Dienstag 14.15–15.45 Uhr, Raum GD Hs 8, WS 08/09
Dr. habil. Ellen Fricke, Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft, EUV

E-Mail: science@ellenfricke.de, Website: www.ellenfricke.de, Sprechstunde: Di 18–19 Uhr
und nach Vereinbarung in Raum AM 123, Sekretariat: AM 136, Frau Franke 0335-5534-2741

Seminarplan

1.	14.10.	Einführung Warum ist Sprache multimodal? Ellen Fricke: Vortrag zur Einführung in die Analyse redebegleitender Gesten; Bildung von Arbeitsgruppen Hausaufgabe: 1. Internetrecherche zur Terminologiekklärung: <i>Medium, Kanal, Sender und Empfänger, Botschaft (message), Kode, Multimedialität und Multimodalität, Kommunikation und Interaktion</i> 2. Lektüre: Fricke (2008: 39–50): „Multimedialität und Multimodalität: Gesten und Lautsprache“, Kapitel 2, PDF-Datei als Download auf der Seminar-Netzseite Allgemeine Grundlagen zu redebegleitenden Gesten: McNeill 1992 u. 2005; Kendon 2004, Müller 1998.
2.	21.10.	Multimedialität und Multimodalität Besprechung der Hausaufgabe: 1. Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse zur Terminologiekklärung 2. Diskussion des Textes „Multimedialität und Multimodalität“ (Fricke 2008: 39–50) Vertiefende Literatur: Stivers/Sidnell (2005: 1–20), Merten (133–145), Hess-Lüttich /Schmauks (2004: 3487–3503), Posner 1986: 267–313.
3.	28.10.	Deixis I: Das Bühlersche Zeigfeld der Sprache Referat/Diskussionsmoderation: Bühler (1934/1996): Sprachtheorie. In: Hoffmann (1996: 51–71) Fricke (2007: 18–24): Kapitel 2.2.1.1 Bühler
4.	04.11.	Deixis II: Origo, Geste und Raum Vortrag und Videopräsentation: Ellen Fricke Vertiefend: Fricke (2007). Kapitel 2 steht auf meiner Netzseite auch als PDF-Datei in der Rubrik „Publikationen“ zur Verfügung.
5.	11.11.	Attribut I: Grammatik der Attribute in der Lautsprache Referat: Hentschel/Weydt (1994: 350–366), vertiefend: Eisenberg (1999: 1–55); Eisenberg (1999: 231–272).
6.	18.11.	Attribut II: Multimodale Attribuierung in Nominalgruppen Vortrag und Videopräsentation: Ellen Fricke Referat zur semantischen Interaktion von Rede und Gestik Lit: Kendon (2004: 158–198) McNeill (2005: 37f.)
7.	25.11.	Metapher I Referat/Moderation: Cienki und Müller (2008: 1–4): „Introduction“ Cienki (2008: 5–24): „Why study metaphor and gesture“ Vertiefend: Lakoff/Johnson (1980), Müller (2008)

8.	02.12.	Metapher II Referat/Moderation: Mittelberg (2008: 145–184): „Peircean Semiotics meets conceptual metaphor“
9.	09.12.	Übungen zur Gestenanalyse I – Handform – Handorientierung – Position im Gestenraum – Bewegung
10.	16.12.	Übungen zur Gestenanalyse II – Gestenklassen – Gestische Darstellungsweisen nach Müller – Sequenzanalysen: lineare und simultane Strukturen
11.	06.01.	Wiederholung und Zusammenfassung
12.	13.01.	Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen I (Festlegung und Besprechung der einzelnen Projektvorhaben in meiner Sprechstunde oder zu einem Sondertermin)
14.	20.01.	Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen II (Festlegung und Besprechung der einzelnen Projektvorhaben in meiner Sprechstunde oder zu einem Sondertermin)
15.	27.01.	Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen III (Festlegung und Besprechung der einzelnen Projektvorhaben in meiner Sprechstunde oder zu einem Sondertermin)
16.	03.02	Wiederholung und Abschlussdiskussion zum Thema „Sprachliche Multimodalität“

Literatur:

- Bühler, Karl (1934/1996): Sprachtheorie. In: Hoffmann, Ludger, *Sprachwissenschaft. Ein Reader*. Berlin und New York: de Gruyter, 51–56.
- Cienki, Alan und Cornelia Müller (Hrsg.) (2008): *Metaphor and Gesture*. Amsterdam und New York: John Benjamins.
- Eisenberg, Peter (1999): *Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 2: Der Satz*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Fricke, Ellen (2007): *Origo, Geste und Raum: Lokaldeixis im Deutschen*. Berlin: de Gruyter.
- Hentschel, Elke und Harald Weydt (1994): *Handbuch der deutschen Grammatik*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Hess-Lüttich, Ernest W.B. und Dagmar Schmauks (2004): Multimediale Kommunikation. In: Posner, Roland, Klaus Robering und Thomas A. Sebeok (Hrsg.), *Semiotik. Ein Handbuch zu den zeichentheoretischen Grundlagen von Natur und Kultur*, 4. Teilband (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 13.4), Berlin, New York: de Gruyter 3448–3487.
- Kendon (2004): *Gesture: Visible Action as Utterance*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lakoff, George und Mark Johnson (2003): *Metaphors we live by. With a new afterword*. Chicago: Chicago University Press.
- McNeill, David (1992): *Hand and Mind: What Gestures Reveal about Thought*. Chicago: Chicago University Press.

- McNeill, David (2005): *Gesture and Thought* Chicago: The University of Chicago Press.
- Merten, Klaus (1999): *Einführung in die Kommunikationswissenschaft*. Bd 1/1: *Grundlagen der Kommunikationswissenschaft*. Münster, Hamburg, London: LIT.
- Mittelberg, Irene (2008): Peircean semiotics meets conceptual metaphor: Analyses of gestural representations of grammar. In: Cornelia Müller und Alan Cienki (Hrsg.), *Metaphor and Gesture*.
- Müller, Cornelia (1998): *Redebegleitende Gesten. Kulturgeschichte – Theorie – Sprachvergleich*. Berlin: Berlin Verlag.
- Müller, Cornelia (2008): *Metaphors. Dead and alive, sleeping and waking. A cognitive approach to metaphors in language use*. Chicago: Chicago University Press.
- Posner, Roland (1986): Zur Systematik der Beschreibung verbaler und nonverbaler Kommunikation. In: Hans-Georg Bosshard, *Perspektiven auf Sprache: interdisziplinäre Beiträge zum Gedenken an Hans Hörmann*. Berlin, New York: de Gruyter, 267–313.
- Stivers, Tanya und Jack Sidnell (2005): Introduction: Multimodal Interaction. *Semiotica*, 156: 1/4, 1–20.

Standort der Kopiervorlagen: KopierFritze, Lindenstraße 16, 15230 Frankfurt.

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Moderation thematischer Schwerpunkte und zu eigenständigen linguistischen Analysen in kleinen Projektgruppen.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit sowie Referat/Projektpräsentation (alternativ Hausaufgabe).

Aktuelle Seminarpläne, Literaturlisten sowie weitere Veranstaltungsinformationen finden Sie unter www.ellenfricke.de in der Rubrik „Lehrveranstaltungen“.

Veranstaltungsbeschreibung:

Jede Äußerung von Zeichen setzt notwendig ein Medium voraus. Medien sind gegenüber den durch sie vermittelten Botschaften nicht neutral, sondern in den Botschaften selbst zeigen sich Spuren des zugrunde liegenden Mediums. Betrachtet man eine Äußerung wie „die gelbgoldenen Kacheln“, welche von Handbewegungen begleitet wird, die den Umriss eines Rechtecks zeichnen, dann erfahren wir auf der lautsprachlichen Ebene etwas über die Farbeigenschaften der genannten Kacheln und auf der gestischen Ebene etwas über deren Form. Beide Modalitäten die lautsprachliche und die gestische, tragen zur vom Sprecher intendierten Botschaft in je spezifischer Weise bei. Derartige Integrationen von Lautsprache und Gestik können wir in unterschiedlichen sprachlichen Phänomenbereichen beobachten. Wir konzentrieren uns in diesem Seminar auf die Integration von gestischem und lautsprachlichem Zeigen, auf multimodale Metaphern sowie auf multimodale Attribuierungen in Nominalgruppen.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit sowie Referat/Projektpräsentation (alternativ Hausaufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Moderation thematischer Schwerpunkte und zu eigenständigen linguistischen Analysen in kleinen Projektgruppen.